

Internationales Symposium

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 1/2: **Neue Architektur in Deutschland**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

seum..., nach Graf Panzas Vorstellungen umgenutzt zu «schmucklosen Behältern», die Werke neuester Kunst am wirksamsten zum Ausdruck bringen.

Auf der ganzen Welt gibt es Fabrikhallen, die heute anders genutzt werden. Die Fenster, die man nicht mehr brauchen konnte, hat man zugemauert. Einfach zugemauert, ohne Fensterbank und ohne den Fenstersturz wegzunehmen. Fein sauber zugemauert, so dass jedermann sehen kann, dass da früher mal ein Fenster in der Fassade war.

Nur in Basel, im St. Albantal, im Altstadtquartier am Rhein, tut man heute so, als ob!

Von aussen die Fabrik aus dem 19. Jahrhundert, von innen das Museum für Gegenwartskunst.

Sie haben recht, Herr Steingger, man kommt wirklich nicht so ohne weiteres an dieser Gegenwart vorbei. Die Gegenwartskunst hat es einfacher, sie muss sich nicht so verdammt lange exponieren, wenn sie den Atem zum Überleben nicht hat.

Niklaus Morgenthaler

Internationales Symposium

Kunststoffe im Werkstoff- und Bauingenieurwesen

ICP/RILEM/IBK, 23.-25. Juni 1981, Prag, Tschechoslowakei unter dem Patronat von Czechoslovak Academy of Sciences, Institute of Theoretical and Applied Mechanics, Vysehradská 49, Prague 2, 128 49 Czechoslovakia

veranstaltet von ICP (Intercontinental Club für Plastics Use in Building and Building Engineering), Chairman: Raymond Ekchian, prof.-ing., Romont, Suisse, RILEM (Réunion Internationale des Laboratoires d'Essais et de Recherches sur les Matériaux et les Constructions), IBK (Institut für das Bauen mit Kunststoffen)

Zielsetzung des Symposiums

Informationsaustausch über angewandte Kunststoffe im Bauwesen (Forschung, Design, Technologie, Eigenschaften, vorhandene und potentielle Verwendbarkeit). Zur

Diskussion stehen folgende drei Themen:

- 1 Kunststoffe in der Symbiose der Architektur mit dem Bauingenieurwesen
- 2 Werkstoffkunde in Materialien auf Kunststoffbasis
- 3 Kunststoffe und Energieeinsparung

Einladung zu Vorträgen

Zusätzlich zu den allgemeinen Referaten wird eine beschränkte Zahl von Arbeiten, die mündlich vorgegetragen werden, entgegengenommen. Ob die übrigen Arbeiten für die Veröffentlichung berücksichtigt werden können, wird vor dem Symposium in einem Verfahren entschieden. Nur schriftlich vorgelegte Diskussionsbeiträge werden anlässlich des zweiten Teils des Verfahrens nach dem Symposium zur Veröffentlichung vorgelegt.

Potentielle Autoren werden ersucht, drei Kopien der ausführlichen Inhaltsangabe (englisch), deren Umfang ca. 1000 Worte umfassen sollte, vor dem 30. September 1980 einzureichen. Die Verfasser werden Mitte Oktober 1980 über die Annahme ihrer Arbeiten informiert werden. Die endgültigen Arbeiten müssen bis zum 15. Dezember 1980 eingereicht werden.

Allgemeine Informationen

Vorträge oder Diskussionsbeiträge können während des Symposiums in folgenden Sprachen gehalten werden: Englisch (bevorzugt), Deutsch, Französisch, Russisch, Tschechisch. Simultanübersetzungen werden sichergestellt.

Hingegen sollten die Vorträge für die Vorträge auf Englisch abgefasst sein.

Potentielle Autoren und Teilnehmer am Symposium werden gebeten, sich entweder direkt oder mittels des beigelegten, unverbindlichen Einschreibeformulars an die folgende Adresse zu wenden:

ICP/RILEM/IBK International Symposium, 1981 Prague, Sekretariat c/o Centre d'Etudes Architecturales Suisse, La Côte 2, 1680 Romont (Suisse)

Neue Wettbewerbe

Künstlerische Gestaltung im Freiraum beim Krankenhaus Oberwinterthur

Ein Wettbewerb des Städtischen Hochbauamtes

Die Stadt Winterthur schreibt einen Wettbewerb für eine künstlerische Gestaltung im Freiraum des im Rohbau stehenden Krankenhauses in Oberwinterthur aus.

Der weite Raum ist begrenzt vom Personalhaus und vom Krankenhaus; es soll die Bewohner des Krankenhauses, die Mitarbeiter und auch die Besucher mit Terrassen, Wasserfläche und Gehwegen zum Verweilen im Freien anregen. Die Erdgeschosszonen beider Gebäude sind in enger Beziehung zur Grünfläche gestaltet. Alle Haupträume sind auf die Grünfläche gerichtet. Ein Teil dieser Grünfläche steht den Bewerbern für den Einbezug in ihr Konzept zur Verfügung. Die Art des Kunstwerks, das Material, die Platzierung innerhalb

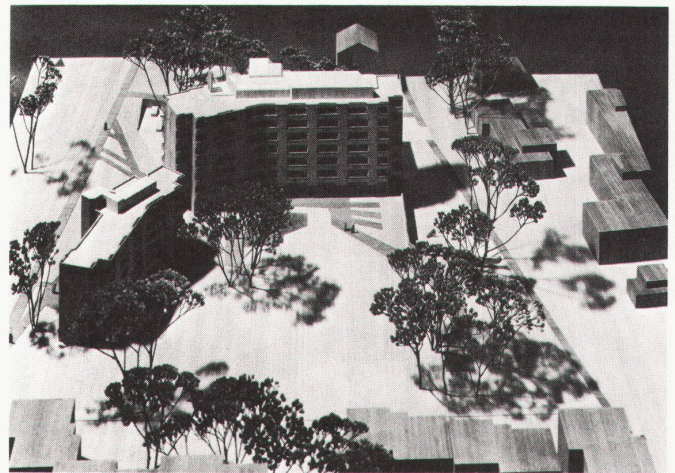
des Wettbewerbsareals stehen dem Bewerber frei.

Die Veranstalter legen Wert auf eine den dominierenden Baukuben und der weiten Freiraumgestaltung entsprechende grosszügige Formulierung der Vorschläge.

Teilnahmeberechtigt sind Künstler, die Bürger von Winterthur oder seit mindestens 1.1. 1979 ansässig sind, sowie auswärtige Künstler, die als Aktivmitglieder der Künstlergruppe Winterthur angehören. Fünf weitere Künstler werden zusätzlich zur Teilnahme eingeladen.

Die Unterlagen können im Architekturbüro P. Stutz, dipl. Arch. ETH/SIA, an der Seidenstrasse 27 in Winterthur von Montag bis Freitag, je 9.00-10.00 und 14.00-15.00 Uhr, bezogen werden.

Die Entwürfe sind bis 10. April 1981 an das Hochbauamt der Stadt Winterthur, Technikumstrasse 81, 8400 Winterthur, einzureichen.



Krankenhaus Oberwinterthur

Trimmis: Schulhaus-erweiterung

Die Gemeinde Trimmis veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlagen in Trimmis. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1979 im Kanton Graubünden niedergelassenen (Wohn- und Geschäftssitz) Architekten und solche mit Bürgerrecht im Kreis Fünf Dörfer. Die Preissumme für fünf bis sechs Preise

beträgt 27'000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 6'000 Fr. zur Verfügung. Fachpreisrichter sind W. Schlegel, Trübbach, H. Howald, Zürich, M. Pauli, Zürich, W. Felber, Aarau, M. Ziegler, Ersatz. Aus dem Programm: 6 Klassenzimmer, Lehrzimmer, Bibliothek, Materialraum, Sammlung, Pausenhalle, Turn- und Mehrzweckhalle, Foyer, Bühne, Magazin, Office, Sanitäts- und Lehrzimmer, Nebenräume, Räume für die